# Intelligenz-Blatt

für den

## Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Lokal, Eingang Plautzengasse № 358.

No. 60. Dienstag, den 12. März 1839.

### Angemeldete Fremde.

Angekommen den 11. März 1839.

Die Königl. Preuß. Hofschauspielerin Fräulein Charlotte v. Hagn und Fräulein Josephine v. Hagn von Berlin, Herr Lieut. und Gutsbesitzer O. v. Dorne von Boschpool, Herr Amtsrath J. W. Rhenius nebst Fräulein Tochter von Tiegenhof, Herr Amtmann Friedr. Seyfert von Lippusch, Hr. Kaufmann F. Cohn von Solpe, log. im Hotel de Berlin. Der Königl. Preuß. Obrist-Lieutenant a. D. Herr v. Gruben nebst Sohn aus Comsow, Herr Kaufmann Oertly aus Rheims, Herr Apotheker Oltmann aus Driesen in der Neumark, Herr Landschafts-Deputirter und Gutsbesitzer Herr v. Gordon aus Laskowitz, die Herren Kaufleute F. A. Weise aus Potsdam, M. Fränkel aus Hamburg, Herr Bisthums-Rendant Bäcker aus Pelplin, log. im engl. Hause. Die Hrn. Gutsbes. Baron v. Nordeck aus der Einlage bei Elbing, Schröder aus Wunschin, Schnee aus Neu-Bietz und Schnee aus Podlotz, log. im Hotel d'Oliva. Herr Actuarius Warßewski nebst Frau Gemahlin aus Mewe, log. im Hotel de Thorn. Herr Kaufmann R. Lesser aus Dirschau, die Herren Guts-Inspektor Dehne und H. Westphal aus Sumkau bei Neuenburg, Herr Mühlenbaumeister C. Stock aus Neukirch bei Mewe, log. im Hotel de Leipzig.

### Bekanntmachungen.

1. Die neuen Zins-Coupons zu den vom vierzehnten bis einschließlich den zwanzigsten Dezember v. J. uns überlieferten Staatsschuldscheinen, kön-

nen von heute ab an den Tagen: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr in Empfang genommen werden.

Danzig, den 11. März 1839.

Königl. Regierungs-Haupt-Kasse.

2. Um bei dem herannahenden Eisgange der Weichsel, auf den Fall einer Gefahr, jede mögliche Aushilfe in Bereitschaft zu finden, wolle das Publikum von jetzt, bis zur Beendigung des Eisganges, keinen Pferdedünger ausfahren lassen.

Danzig, den 7. März 1839.

Königl. Preuß. Gouvernement. Königl. Preuß. Polizei-Directorium.
von Rüchel-Kleist. Graf von Hülsen. Lesse.

---

## AVERTISSEMENTS.

3. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden auf den Antrag der hiesigen Polizeibehörde die unbekannten Eigenthümer mehrerer bei verdächtigen Personen vorgefundenen und angehaltenen Sachen aufgefordert, sich in termino den 12. April c. Nachmittags 2 Uhr vor dem Herrn Criminal-Actuarius Martens im Criminal-Gerichtshause zu melden, und ihr Eigenthum an den Sachen, die ihnen auch vorgezeigt werden sollen, nachzuweisen.

Wenn sich aber in diesem Termine die Eigenthümer zu den Sachen nicht melden, so werden dieselben der hiesigen Kämmerei als herrenlos zuerkannt, demnächst auf deren Antrag verkauft und der Erlös der Kämmereikasse ausgeantwortet werden.

Danzig, den 26. Februar 1839.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

4. Daß der hiesige Kaufmann Reinhold Wilhelm Korn und dessen Braut die Jungfrau Catharine Auguste Bertram vor Eingehung ihrer Ehe durch gerichtlichen Ehevertrag die Gütergemeinschaft in Ansehung des gesammten Vermögens und des Erwerbes ausgeschlossen haben, wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Danzig, den 5. Februar 1839.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht

5. Der Einsaße Mathias Kraya und dessen Ehefrau Agnes geb. Liß, verwittwete Dubiella zu Skurz haben vor ihrer Verheirathung gemäß der gerichtlichen Verhandlung vom 26. Januar c. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Mewe, den 2. Februar 1839.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

6. Die zur Unterhaltung der hiesigen Königlichen Brücken und Fähranstalt pro 1839 erforderlichen Holzwaaren und Baumaterialien sollen öffentlich an den Mindestfordernden ausgeboten werden. Hiezu steht

am 27. März c. Vormittags 10 Uhr

Termin vor dem Unterzeichneten an, bei welchem die Anschläge und Bedingungen jederzeit eingesehen werden können.

Dirschau, den 1. März 1839.

Der Wegebaumeister C. Kawerau.

---

## Verlobung.

7. Die Verlobung meiner ältesten Tochter Mathilde mit dem hiesigen Oberlehrer Herrn Robert Namschanowski, beehre ich mich allen Freunden und Bekannten hiedurch statt besonderer Meldung ergebenst anzuzeigen.

St. Albrecht, den 9. März 1839.

Kranich,
Kirchen-Vorsteher und Fleischermeister.

---

## Entbindung.

8. Am 10. d. M. früh 4½ Uhr wurde meine liebe Frau, geb. Grantzon, von einem gesunden Töchterchen glücklich entbunden. Indem ich dieses Freunden und Bekannten hiedurch ergebenst anzeige, nehme ich zugleich Veranlassung, dem praktischen Wundarzt und Geburtshelfer Herrn Steeg, durch dessen umsichtigen und kräftigen Beistand das in der größesten Gefahr schwebende Leben, sowohl meiner Gattin, wie unseres Kindes, allein erhalten worden ist, hiemit öffentlich meinen wärmsten Dank darzubringen.

Witt,
Unteroffizier u. Bataillonsschreiber.

---

## Todesfälle.

9. Freitag den 8. März Morgens 5½ Uhr, starb mir meine seit 35 Jahren getreue Gefährtin, Frau Maria Dorothea Podzielny, geb. Hahn, in ihrem beinahe vollendeten 70sten Lebensjahre. Ein Brustübel und Wassersucht war die Ursache ihres Todes. Sie war Gott ergeben, und mir eine getreue Gattin. Sanft ruhe ihre Asche!

Der hinterbliebene Gatte.

10. Heute Nachmittag 3 Uhr entriß uns der Tod an Zuschleimung des Halses unser Söhnchen Herrmann Robert im 3ten Lebensjahre; solches zeiget mit betrübtem Herzen an

der Bürger und Maler W. Rohde.

Danzig, den 8. März 1839.

11. Den heute Morgen 5¼ Uhr nach 11wöchentlichen schweren Leiden erfolgten sanften Tod unserer geliebten Mutter, Schwieger- und Großmutter, der verwittweten Frau Salz-Controlleur Klosch geb. Salewski im eben begonnenen 60sten Lebensjahre, zeigen tief betrübt unter Verbittung der Beileidsbezeugungen ihren theilnehmenden Verwandten und Freunden an

die Hinterbliebenen.

Danzig, den 10. März 1839.

## Literarische Anzeigen.

12. In **L. G. Homann's** Buchhandlung in Danzig, **Jopengasse № 598.** ist zu haben, und zur gesellschaftlichen Belustigung zu empfehlen:

**Carlo Bosco, das Ganze der Taschenspielerkunst,** oder 61 Wunder erregende Kunststücke, durch die natürliche Zauberkunst, mit Karten, Würfeln, Ringen, Kugeln, Geldstücken u. s. w. zur gesellschaftlichen Belustigung mit und ohne Gehülfen auszuführen. Wie z. B.

einen Wurf mit 6 Würfeln zu errathen,
eine Zahl, einen Namen durch Würfel zu wissen,
ein Geldstück aus dem Becher in die Dose zu bringen,
einen abgeschnittenen Zipfel eines Tuches wieder anzusetzen,
einen zerschnittenen Schnur wieder zusammenzusetzen,
einen Ring durch den Tisch zu spielen,
die unsichtbare eierlegende Henne,
ein Ei auf Commando tanzen zu lassen; dasselbe aus einem Hut in einen zweiten von selbst laufen zu lassen,
die Zauberschlinge,
die Zaubermühle, und so folgen noch 50 Kunststücke.

Herausgegeben vom Professor Kerndörfer. Preis 17½ Sgr.

13. Bei **S. Anhuth,** Langenmarkt, ist zu haben:

Gallerie dramatischer Künstler der Königl. Hofbühne zu Berlin. Erstes Heft. **Charlotte von Hagn.** (Dieses erste Heft trägt Frl. v. Hagn's Portrait an der Spitze und stellt sie in ganzer Figur als Philippine im Militairbefehl, Arouet in Voltaire's Ferien und Corona von Saluzzo im gleichnamigen Schauspiel dar.) Preis colorirt 2 Rthlr 7½ Sgr., schwarz 1 Rthlr 25 Sgr.

**Portrait** des Frl. Charlotte von Hagn. Chinesisch Papier 25 Sgr., weiß Papier 20 Sgr.

14. Bei Hilsenberg in Erfurt ist eben erschienen und bei **S. Anhuth,** Langenmarkt No. 432. zu haben:

Stimme aus der kleinen katholischen Kirchen-Gemeine **Weimar-Jena unter der Geißel des Oberpfarrers an der protestantischen Stadt-Kirche zu Weimar, General-Superintendenten Dr. Röhr.,** an alle Hörer und Leser der Predigt desselben am Reformationsfeste 1838. Dritte Auflage. 4 Sgr.

# Anzeigen.

15. Siebenhundert Thaler Stiftungsgelder, sind entweder im Ganzen oder getheilt gegen pupillarische Sicherheit zu begeben. Nähere Nachricht Hundegasse № 263. im Comtoir.

16. 2000 Rℓ sind auf sichere ländl. oder städtsche Grundstücke, 4½ proCent und 1sten Hypothek im Ganzen oder getheilt zu haben. Die Rücksichtigenden wollen ihre Adresse, nebst genauer Beschreibung des zu verpfändenden Grundstücks im Intelligenz-Comtoir, mit E. J. bezeichnet, einreichen.

17. Für 3 bis 4 Mädchen wird, 1½ Meile von hier, eine Lehrerin, die in den nöthigen Schulkenntnissen und weiblichen Handarbeiten, wenn möglich auch im Clavierspielen Unterricht ertheilen kann, gesucht. Das Nähere erfährt man St. Barbara-Kirchhof beim Lehrer Freytag.

18. Ich bin Willens mein hieselbst belegenes Erbpachtsgrundstück, bestehend aus 1½ Hufe culm. Land nebst Wohn- und Wirthschaftsgebände, sofort aus freier Hand zu verkaufen. Die näheren Bedingungen kann man bei dem Actuarius Hrn. Marczynski zu Danzig, Breitgasse No. 1041. erfahren. Wittwe Schulz.
Russoczyn, den 10. März 1839.

19. Den 8. März 1839 zwischen 9 und halb 10 Uhr Abends ist ein elfenbeinenes Perspectiv mit broncenem Einsatz verloren gegangen. Der Finder wird gebeten solches Heil. Geistgasse No. 756. gegen Belohnung abzugeben.
Danzig, den 9. März 1839.

20. Es ist am vergangenen Sonnabend Nachmittag auf dem Wege von Pfefferstadt № 254. bis anfangs ersten Damm, die erste Tenor-Stimme von Orpheus, in einem blauen Umschlag genäht, verloren; der Finder desselben wird, da daran gelegen ist, sehr gebeten, dasselbe Pfefferstadt № 254. zwei Treppen hoch gegen eine angemessene Belohnung gefälligst abzugeben. Wer den Orpheus, bestehend in 10 Heften, billig verkaufen will, melde sich ebenfalls daselbst.

21. In Folge verschiedenartiger Gerüchte findet Unterzeichneter sich veranlaßt, zur Kenntniß des geehrten Publikums zu bringen, daß der von dem Schiffer Matheus Grajewski aus Schwetz geführte Oderkahn laut gerichtlichem Contract käuflich als Eigenthum an Unterzeichneten übergegangen ist und daß demnach Ansprüche, die man an die M. Grajewskischen Eheleute etwa haben könnte, keine Anwendung auf gedachtes Fahrzeug finden können. C. T. Bauer.
Wloclawek, den 1. März 1839.

22. Ich suche zur Erziehung eines 6jährigen Kindes eine Gouvernante, die außer den übrigen erforderlichen Wissenschaften, gründlichen Unterricht in der französischen Sprache, im Gesang, Fortepiano und Guitarre ertheilt, theilweise die Wirthschaft mit beaufsichtigt und bei diesen Fähigkeiten oder Leistungen, außer dem Gehalte noch auf eine mehr als freundschaftliche Behandlung rechnen kann. Näheres deshalb in meinem Comtoir, Frauengasse No. 880.
J. G. Voigt, Commissionair u. Spediteur.

23. Zwei wohlerfahrene Conditorgehilfen finden sogleich ein Engagement bei C. W. Richter & Co. in Danzig.

24. Wenn ein gut erzogener Bursche Lust hat die Hutmacher-Profession zu erlernen, der melde sich vor dem hohen Thor No. 488. bei Ernst.

25. Das Gasthaus „drei Kronen", an der langen Brücke, Seifengasse No. 951., ist sogleich zu verkaufen oder zu vermiethen. Näheres daselbst.

26. Am 13. März wird eine Versammlung der Mittwochsgesellschaft nicht statt finden.

27. Einem Hochgeehrten Publico zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich mich als Zimmermeister etablirt habe, und bitte mich mit Aufträgen, entweder in meiner Wohnung, Eimermacherhof № 1739, oder bei meinem Bruder, dem Maurermeister, in der Heil. Geistgasse № 935., zu beehren. J. A. Krüger.

## Vermiethungen.

28. Hundegasse No. 274. sind vier Zimmer mit Meubeln an einzelne Herren zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

29. In der Heil. Geistgasse No. 996. ist eine Hangestube nebst Kabinet mit auch ohne Meubeln vom 1. April zu vermiethen.

30. Langenmarkt No. 254. sind zwei meublirte Zimmer an einzelne Herren zu vermiethen und gleich zu beziehen.

31. Breitgasse No. 1039. ist die Hangestube zu vermiethen.

32. Heil. Geistgasse No. 926. sind 2 Stuben mit mehreren Bequemlichkeiten zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

33. Langgasse No. 1133. ist eine bequeme Gelegenheit an einzelne so wie an verheirathete Personen billig zu vermiethen.

## Auction.

34. Mittwoch, den 13. März d. J., sollen in der Essigfabrique, Baumgartschegasse № 1028., auf Verfügung des Königl. Commerz- u. Admiralitäts-Collegiums 4 Oxhöfte Essig, 12 verschiedene große Lager- u. Stückfässer, 1 Parthie Oxhöfte, Ohme, 1/1 u. 1/2 Tonnen, 1/1, 1/2 u. 1/4 Anker, und circa 2500 diverse kleine Mutterfäßchen, 3 eiserne Oefen, 1 Küven und verschiedene Hölzer öffentlich dem Meistbietenden, gegen baare Zahlung, verkauft werden.

## Sachen zu verkaufen in Danzig.

### Mobilia oder bewegliche Sachen.

35. **Neueste englische u. niederländische Hosenzeuge, als Bukskin, Granit, Cord rc.,** empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten festen Preisen
die Tuchwaaren-Handlung des C. L. Köhly, Langgasse № 532.

36. Heil. Geistgasse No. 783. sind Sopha's, Stühle, Schreibsekretaire, Kommoden, Tische und dergl. mehr noch billig zu verkaufen.

37. Ein Wiener-Wagen mit Vorderdeck und eine offene Britschke stehen zum Verkauf. Nähere Auskunft hierüber Langgarten No. 235. zwei Treppen hoch.

38. Von mehreren neu erhaltenen Waaren empfehle ich besonders eine **Auswahl von Spielsachen** zu billigen Preisen.

H. A. Harms, Langgasse No. 529.

39. Ich habe eine Partie Damenhüte zurückgesetzt, die, um damit noch vor Ankunft meiner neuen Frühjahrshüte zu räumen, sehr billig verkauft werden sollen.

F. L. Fischel.

40. **Steinsalz** empfiehlt Andreas Schultz, Langgasse No. 514.

41. **Lampen-Spiritus** von erster Stärke empfiehlt

Andreas Schultz, Langgasse No. 514.

42. Durch den Eingang der neuen Waaren von der jüngsten Frankfurt a. O. Messe ist mein **Galanterie-Waarenlager** in allen Zweigen wieder aufs vollständigste assortirt worden, und kann ich dessen so reichhaltige Gegenstände bei bester Qualité zu den billigsten Preisen empfehlen.

J. Prina, Langgasse No. 520.

43. Ganz ächtes Eau de Cologne aus den Fabriken von Jean Maria Farina und von Carl Anton Zanoli in Cöln a. R., bei vorzüglicher Qualité zu billigen Preisen, alle Sorten feine Parfümerien, Seifen, Pomaden in Krucken u. Stangen, beste seidene und Lasting-Herren-Cravatten, couleurte und weiße wildlederne Waschhandschuhe, so wie doppelte und einfache gewebte Handschuhe für Herren, Plüsch-Hausmützen, Lockenwickeln, sehr gute Stahlfedern u. Patent-Bleifedern in allen Sorten, gute Kopf-, Kleider-, Taschen- u. Zahnbürsten, seidene und baumwollene Regenschirme, Brieftaschen, Schreibe- und Copier-Mappen, alle Sorten Gummi-Hosenträger, erhält man billig bei J. Prina, Langgasse No. 520.

44. Mit den früher theils zum Ausverkauf, theils zu heruntergesetzten Preisen angezeigten Waaren wird noch fortgefahren bei

J. Prina, Langgasse No 520.

45. 1 groß. eisern. Geldkast. mit künstl Schloß a 20 Rthlr., 1 birk. polirtes Büch.- u. Akt.-Spind 10 Rthlr., 1 einfaches Jagdgewehr 4 Rthlr., 1 doppelt dito 12 Rthlr., 2 Nachtigall-Gebauer 1⅓ Rthlr. pro Stück, 1 Schreibpult 2 Rthlr., 1 große Vogelleier 3 Rthlr., ist mangelnden Raums halber zu verkaufen. Näheres kleine Hosennähergasse No. 860., 1 Treppe hoch.

46. Eine große Auswahl Flohrbänder a 2 u. 2½ Sgr., Nett von 4 Sgr. ab, Blonden, Zwirn, Nett, Tüll, Spitzen und Einsätze, seidene Geldbörsen und die neuesten Stickmuster, erhielt L. M. Zucker, ersten Damm.

47. Durch die, von der letzten Frankfurter Messe erhaltenen Tuchwaaren, wie auch andere Sendungen, habe ich mein Lager aufs vollständigste sortirt, und empfehle solches zu äußerst billigen Preisen. F. E. Günther, Langenmarkt № 433.

## Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

### Immobilia oder unbewegliche Sachen.

48. (Nothwendiger Verkauf.)

Königl. Land- und Stadtgericht zu Preuß. Stargardt.

Die aus einem Wohnhause, einer Scheune und etwa zwei Hufen culm. Land bestehende Besitzung der Joseph und Friederika geb. Ohnesorge-Cissewskyschen Eheleute in der Gemeinde Groß-Lubicky, abgeschätzt auf 336 Rthl. 18 Sgr. 8 Pf. zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 11. Juni c. an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Preußisch Stargardt, den 8. Februar 1839.

---

## Edictal-Citation.

49. Proclama.

Land- und Stadtgericht zu Mewe.

Der am 14. Januar 1778 geb. Carl Gottlieb Balzer, Sohn des zu Vorwerk Moesland verstorbenen Hofbesitzers Martin Balzer, dessen Aufenthalt seit dem Jahre 1798, in welchem er sich nach Polen in die Gegend von Plock begeben, unbekannt ist, wird auf den Antrag seiner Geschwister und Geschwisterkinder ad terminum den 3. Juni 1839 vorgeladen. Sollte derselbe oder die von ihm zurückgelassenen unbekannten Erben oder Erbnehmer sich in diesem Termine weder persönlich noch schriftlich melden, so wird der Carl Gottlieb Balzer für todt erklärt und sein Vermögen den nächsten legitimirten Erben verabfolgt werden.